



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Fotoreise Helgoland

04. bis 12. Oktober 2025

Reiseleiter: Severin Bigler



Helgoland – Zugvogel-Mekka an der Nordsee (Deutschland)



Typisches Bild von der Düne: Drei Ohrenlerchen am Strand. (Marianne Ryser-Vogt)

Einleitung: Die Insel Helgoland ist ein Mekka für Vogelbeobachter und Naturfotografen. Wegen ihrer isolierten Lage ist die Insel ein Magnet für Zugvögel, die bei der Überquerung der Deutschen Bucht hier einen sicheren Rastplatz finden. Nirgendwo in Mitteleuropa wurden bisher so viele Vogelarten festgestellt. Und das auf engstem Raum: Die Felsinsel mit den charakteristischen roten Sandsteinfelsen umfasst gemeinsam mit der nahegelegene Düneninsel gerade mal 1.7 km²! Im Herbst ist das Zuggeschehen besonders eindrücklich. Viele Vögel lassen sich aus nächster Nähe beobachten, was Helgoland zu einem ausgezeichneten Ort macht, um seine Bestimmungskenntnisse zu verbessern. Neben einer Vielzahl häufiger Durchzügler wie Wiesenpieper, Singdrossel, Rotkehlchen und Wintergoldhähnchen, die spektakuläre Konzentrationen erreichen können, treten auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit seltener Arten wie Gelbbrauen-Laubsänger und Zwergammer auf. Überraschungen sibirischer Herkunft sind alljährlich dabei. An den Stränden liegen fotogene Kegelrobben und Seehunde, während Limikolen, Alken und Möwen nach Nahrung suchen. Meerenten, Gänse und Seevögel ziehen über der Nordsee Richtung Süden. Die wechselnden Zugbedingungen lassen täglich auf neue aufregende Entdeckungen hoffen.

Alle Exkursionsziele sind bequem zu Fuß erreichbar, einzige die Düneninsel ist eine fünfminütige Bootsfahrt entfernt.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Reise auf Helgoland im Oktober 2025 aufgenommen.
Danke an die Autoren!

Titelbild: Eine Schmarotzerraubmöwe verfolgt eine Brandseeschwalbe, fotografiert in Cuxhaven am 05. Oktober 2025. (Severin Bigler)

Samstag, 4. Oktober: Anreise

Bereits die Zugfahrt von Hamburg nach Cuxhaven bot Gelegenheit für erste schöne Beobachtungen. So zeigten sich auf den Feldern viele Silberreiher, Ringeltauben, Stare, Kiebitze, aber auch Säugetiere wie Feldhasen, Rehe und ein Fuchs. Auf dem Weg vom Bahnhof Cuxhaven zum nahegelegenen Havenhostel und auch später auf dem Weg zum Restaurant konnten wir einen grossen Schwarm Dohlen beobachten. Die Dohlen versammelten sich in der Abenddämmerung am Schlafplatz.

Sonntag, 5. Oktober: Stürmisches Tag in Cuxhaven

Da die Fähre nach Helgoland wegen Sturm ausfiel, verbrachten wir den Tag in Cuxhaven. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Taxi zum Strand bei der Kugelbake. Gleich bei unserer Ankunft entdeckten wir Steinwälzer und Austernfischer bei der Nahrungssuche am Deich. Die Sturmflut zeigte sich eindrücklich, indem sie in kurzer Zeit den Uferweg aber auch Teile des Strandes überflutete. An der Kugelbake drängten sich Hunderte Sanderlinge dicht an dicht und suchten Schutz vor dem starken Wind – ein eindrückliches Motiv! Zwischen den Sanderlingen entdeckten wir einzelne Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Knutts und eine Pfuhlschnepfe. Trupps von Ringel- und Weisswangengänse kämpften dicht über dem Wasser ziehend gegen den Westwind. Ein durchnässter Steinschmätzer bot gute Fotomöglichkeiten. Die Wiesenpieper hingegen suchten meist in der Vegetation Schutz vor dem starken Wind und waren nur schwer zu sehen. Immer wieder brachen kräftige Regenschauer herein, ganz kurz zeigte sich zwischenzeitlich auch die Sonne. Gestärkt von einem warmen Getränk und Kuchen in der Strandbar setzten wir unsere Foto- und Beobachtungstour fort. Ein Seehund streckte kurz seinen Kopf nahe am Ufer aus dem Wasser. Auf dem Rückweg zum Kurpark entdeckte Kurt einen Sterntaucher im Bauhaufen neben der Kugelbake, der sich ausgiebig putzte. Als wir schon aufbrechen wollten, flog plötzlich eine Schmarotzerraubmöwe über die Bucht, und sorgte für Aufruhr unter den anwesenden Wasservögeln. Während längerer Zeit verfolgte die Schmarotzerraubmöwe die laut kreischenden Brandseeschwalben. Wir waren fasziniert ab dem eindrücklichen Schauspiel, und begeistert ab unserer Foto-Ausbeute. Danach kehrten wir ins Hotel zurück. Einige Teilnehmende nutzten die Pause für einen Besuch im von einem Schweizer Paar geführten Café im Wasserturm, bekannt aus der SRF-Auswanderer-Serie. Danach folgte eine Bildbesprechung im Hotel, sowie das Führen der Artenliste.



Sanderlinge und ein Alpenstrandläufer trotzen dem Sturm. (Marianne Ryser-Vogt)



Eine Brandseeschwalbe bei der Kugelbake in Cuxhaven. (Marianne Ryser-Vogt)

Montag, 6. Oktober: Überfahrt und erste Erkundungen auf Helgoland

Auf der Fähre konnten wir bereits vor der Abfahrt im Hafen von Cuxhaven erste spannende Beobachtungen machen: So zogen 25 Weisswangengänse tief über uns hinweg, kurz darauf etwas weiter draussen einige Blässgänse und auch Ringelgänse. Eine von uns entdeckte Raubmöwe sorgte auch bei anderen Beobachtendn für Aufregung, auf den Fotos wurde sie als Skua bestimmt. Während der Überfahrt konnten wir zahlreiche Trauerenten, einige Zwergmöwen und Sterntaucher beobachten. Die See war wild, und die Fähre schaukelte ordentlich, was das Fotografieren etwas erschwerte. Kurz vor Helgoland entdeckten wir nebst vielen dicht über dem Wasser ziehenden Wiesenpieper auch einige Ohrenlerchen. Auf der Insel angekommen bezogen wir unser Quartier im Haus Nickels/Miramar, und brachen kurz darauf wieder auf, um die Insel zu erkunden. Im Kurpark sorgte ein zutrauliches Wintergoldhähnchen für Begeisterung, und natürlich auch für tolle Fotos. Kurz darauf entdeckte Kurt einen Tordalk vor der NE-Mole, der Vogel war äusserst kooperativ und schwamm bis dicht an die Hafenmauer heran, so dass wir ihn aus nächster Nähe beobachten und fotografieren konnten. Danach machten sich ein Teil der Gruppe noch auf die Suche nach dem im Südhafengelände gemeldeten Waldpieper, leider jedoch ohne Erfolg. Dafür zeigte sich die Zwergammer wunderbar und direkt vor uns auf dem Weg, ein toller Abschluss für diesen Tag.



Tordalk im Hafen (Monika Samer)



Ein zutrauliches Wintergoldhähnchen auf den Rosenbüschchen im Kurpark (Monika Samer)

Dienstag, 7. Oktober: Raritäten-Tag mit Waldpieper, Zwergammer und Gelbbrauen-Laubsänger

Nach dem Frühstück machten wir uns auf die Suche nach dem Gelbbrauen-Laubsänger beim E-Werk, jedoch ohne Erfolg. Immerhin waren viele Wintergoldhähnchen und ziehende Rotdrosseln zu sehen. Im Südhafengelände beobachteten wir eine Bekassine, welche durch einen startenden Hubschrauber aufgeschreckt wurde. Auf dem Weg zurück entdeckten wir eine Trottellumme im Hafenbecken. Netterweise machten uns andere Beobachtende auf die Zwergammer aufmerksam, die in einem Blumentrog mitten auf der Kurpromenade nach Nahrung suchte. Da der Vogel kaum Scheu zeigte, gelangen uns tolle Fotos. Gleich daneben entdeckten wir zwischen vielen Wiesenpiepern den zuvor gemeldeten Waldpieper wieder – eine echte Rarität! Der Waldpieper frass zusammen mit den vielen anderen anwesenden Vögeln von den unzähligen Strandfliegen, die sich an der Mauer im Windschatten aufhielten. Der Nachmittag begann mit einem Stopp auf der grossen Treppe, wo wir innert Kürze Zilpzalp, Fitis und gar einen Gelbbrauen-Laubsänger beobachten konnten. Das Fotografieren der flinken Laubsänger war nicht leicht, aber alle erwischten die flinken Vögel bravourös mit der Kamera. Danach machten wir uns auf ins Oberland, um die Insel zu umrunden. Der Wind blies kräftig, doch schon nur wegen dem Blick auf die Lange Anna hat sich der Weg gelohnt. Am ansonsten aus saisonalen Gründen verlassenen Vogelfelsen sass ein einzelner junger Basstölpel. Der Basstölpel liess sich aus nächster Nähe fotografieren und bestaunen, aus den Fotos sieht man sogar seine blaue Iris. Via

Mittelland kehrten wir zurück zum Hotel. Wenige Meter davor wurden wir wieder vom bereits zuvor beobachteten Waldpieper erwartet.



Ein junger Basstölpel am Vogelfelsen (Marianne Ryser-Vogt)



Zwergammer im Blumentrog (Kurt Stefan Ryser)



Bergfink (Kurt Stefan Ryser)



Waldpieper auf Nahrungssuche (Severin Bigler)



Steinschmätzer auf einer Mauer direkt vor unserem Hotel. (Monika Samer)

Mittwoch, 8. Oktober: Erster Besuch auf der Düne

Gleich nach unserer Ankunft auf der Düne entdeckten wir die ersten Ohrenlerchen am Strand. Kurz darauf überflog eine Sumpfohreule den Strand, und sorgte nicht nur bei den anwesenden Krähen, sondern auch bei uns für Aufregung (bei uns jedoch im positiven Sinne). Am Nordstrand entdeckten wir einen Goldregenpfeifer, den wir später wiederentdeckten und gut fotografieren konnten. Neben der Landepiste des Flugplatzes konnten wir in einem Kleinvogeltrupp unter vielen Staren und Wiesenpiepern eine Spornammer und eine Zwergammer beobachten. Gleich daneben suchte eine Schneeammer nach Nahrung und liess sich aus nächster Nähe fotografieren und beobachten. Auch die riesigen Kegelrobben und die kleinen, diesjährigen Seehunde erwiesen sich als tolle Fotomotive. Glücklicherweise war der Regen nur von kurzer Dauer. Nach einer Stärkung im Flughafenrestaurant Runway 33 machten wir uns auf, um das Landesinnern der Düne zu erkunden. Noch bevor wir am Golfteich ankamen, konnten wir bereits die Rufe der Wasserralle hören. Dort angekommen, entdeckte Kari gleich den zuvor im WhatsApp-Chat gemeldeten Gelbbrauen-Laubsänger am Wegesrand. Kurz darauf zeigten sich ein Wildkaninchen sowie ein paar Alpenbirkenzeisige. Auf dem Rückweg zum Nordstrand entdeckten Kurt und Marianne erneut die Sumpfohreule, welche dieses Mal direkt über unsere Köpfe hinwegflog. Am Strand komplettierten Meerstrandläufer, Heringsmöwe und Schwarzkopfmöwe unsere Artenliste. Beim Warten auf die Dünenfähre zeigte sich noch ein Strandpieper aus nächster Nähe, und bot allen eine fantastische Fotogelegenheit im weichen Abendlicht.



Zwei Dohlen verfolgen eine Sumpfohreule über der Düne. (Kurt Stefan Ryser)



Kegelrobben auf der Düne. (Kurt Stefan Ryser)



Junger Seehund auf der Düne. (Monika Samer)

Donnerstag, 9. Oktober: Unterwegs auf dem NO-Gelände, Oberland und Kurpark

Direkt vor dem Hotel entdeckten wir am Morgen eine Gryllteiste in Ufernähe, die sich hervorragend beobachten und fotografieren liess. Auf dem Nordostgelände folgte die Beobachtung einer Klappergrasmücke, ganz kurz zeigte sich sogar ein Gelbbrauen-Laubsänger. Eine auffliegende Zwergschneepfe war leider zu schnell, für dass wir sie hätten fotografieren können. Am Nordstrand waren etliche Wiesen- und Strandpieper zu sehen, und auf den Wellenbrechern an der Mole rastete ein Rotschenkel. Über den Jägerstieg stiegen wir aufs Oberland hinauf. An den verlassenen Vogelfelsen zeigten sich immerhin ein paar Bluthänflinge. Neben dem Fanggarten konnten wir die bereits an früheren Tagen im Flug gesehenen Kurzschnabelgänse endlich auch noch in Ruhe beim Fressen am Boden beobachten. Das schlechte Wetter bot Gelegenheit für eine Bildbesprechung am Nachmittag. Danach folgte nochmals ein kurzer Rundgang durch den Kurpark zum Nordstrand und wieder zurück, der mit schönen Fotogelegenheiten von Ringeltauben auf den Sanddornbüschchen sowie mit einem Tordalk im Binnenhafen belohnt wurde.



Eine Gryllteiste startet aus dem Wasser. (Marianne Ryser-Vogt)

Freitag, 10. Oktober: Goldregenpfeifer auf der Düne, Führung im Fanggarten

Heute stand unser zweiter Besuch auf der Düne auf dem Programm. Bereits bei der Einfahrt in den Dünenhafen konnten wir eine Gryllteiste im Hafenbecken beobachten. Gross war die Freude, als wir kurz darauf einen Eistaucher im Prachtkleid nahe vor dem Nordstrand sichteten, und auch ausgiebig fotografieren konnten. Danach verbrachten wir viel Zeit bei den Ohrenlerchen und der Schneeammer. Plötzlich flog ein junger Wanderfalke mit einem erbeuteten Singvogel über unsere Köpfe hinweg. Bevor wir uns im Flughafenrestaurant verpflegten, beobachteten wir noch eine einzelne Kurzschnabelgans auf dem Flugfeld. Den Gelbbrauen-Laubsänger am Grillteich konnten wir lediglich rufen hören, dazu hörten wir auch noch mehrere Wasserrallen. Danach ging es zurück an den Nordstrand. Dort hatte zwischenzeitlich die Flut eingesetzt, was uns hervorragende Fotobedingungen ermöglichte: Zahlreiche Vögel wie Stare, Pieper, aber auch Limikolen wie Steinwälzer, Alpenstrandläufer, Meerstrandläufer und Sanderlinge füllten sich mit den zahlreichen Strandfliegen und deren Larven die Mägen. Auch zwei Goldregenpfeifer waren anwesend, sie zeigten keinerlei Scheu und kamen bis auf wenige Meter bzw. Zentimeter an uns heran, ein eindrückliches Erlebnis! Dann ging es zurück auf die Hauptinsel. Auf der Führung durch den Fanggarten der Vogelwarte erfuhren wir viele interessante Fakten über die Arbeit der Vogelwarte und über den Vogelzug auf Helgoland.



Ein Eistaucher im Prachtkleid direkt vor dem Dünen-Nordstrand. (Severin Bigler)



Schneeammer auf der Düne. (Marianne Ryser-Vogt)



Ein sehr zutraulicher Goldregenpfeifer auf der Düne. (Kurt Stefan Ryser)



Zwei Austernfischer im synchronen Landeanflug auf der Düne. (Kurt Stefan Ryser)

Samstag, 11. Oktober: Zwei Sumpfohreulen im Mittelland und Rückfahrt nach Cuxhaven

Wir begannen den Tag mit einem Versuch, den Zwergschnäpper an der grossen Treppe zu finden. Leider zeigte sich der Vogel nicht. Auf dem Weg zum Kurpark sahen wir endlich den ersten Zaunkönig unserer Reise, sowie ziehende Gänsetrupps. Im Kurpark entdeckten wir etliche Wintergoldhähnchen, Sing- und Rotdrosseln in den Büschen, wie auch eine Klappergrasmücke. Am Nordstrand folgten weitere ziehende Ringelgänse-Trupps. Auch liessen sich Strandpieper auf der Nordostmole bestens fotografieren. Im gemischten Möwenschwarm am Strand konnten wir die Unterscheide zwischen den Arten besten sehen und unserer Artenkenntnis bzw. die Bestimmung vertiefen, wobei wir immer wieder von durchziehenden Ringelgänsetrupps unterbrochen wurden. Paul Walser entdeckte in unserem Beisein eine Zwergammer, welche auf dem gleichen dürren Strauch sass wie die sehr ähnliche Rohrammer – die perfekte Gelegenheit, um die Unterscheidung dieser beiden Arten zu üben. Nach der Mittagspause machten wir uns auf ins Mittelland, wo zwei stationäre Sumpfohreulen gemeldet worden waren. Dank den Tipps der anwesenden Personen entdeckten wir die beiden hervorragend im Gebüsch getarnten Vögel schnell – eine eindrückliche Beobachtung! Dann stand schon die Rückfahrt nach Cuxhaven an. Noch bevor die Fähre den Hafen von Helgoland verliess, kamen wir in Genuss einer Bade- und Putzshow von 10 Kurzschnabelgänsen in einer Pfütze im Südhafengelände. Dieselben Gänse konnten wir in den letzten Tagen bereits mehrfach beobachten. Auf der Fähre staunten wir über die riesigen, ziehenden Gänsetrupps, die teilweise mehrere hundert Vögel umfassten. Meist waren es Ringelgänse, wir konnten jedoch auch Weisswang- und Graugänse beobachten. Auch Schwärme von Spiessenten und Pfeifenten zogen vorbei. Einzelne Trottellummen, Sterntaucher sowie drei Schmarotzerraubmöwen rundeten die Überfahrt ab.



Eine der beiden gut versteckten Sumpfohreulen im Mittelland (Monika Samer)



Kurzschnabelgänse baden in einer Pfütze im Südhafengelände, fotografiert von der abfahrbereiten Fährt aus (Monika Samer)

Sonntag, 12. Oktober: Rückfahrt

Nach einem Frühstück im Havenhostel machten wir uns auf die Rückreise. Auf der Fahrt von Cuxhaven nach Hamburg sahen wir unzählige Rehe aus dem Zug. Auch zogen immer wieder grosse Gänse Schwärme vorbei, die meisten konnten wir leider nicht auf Art niveau bestimmen. Die beiden auf einem Feld rastenden Kraniche konnten leider nicht alle sehen. Der ICE von Hamburg wurde wegen Bauarbeiten über Bremen umgeleitet, und so dauerte die Fahrzeit noch etwas länger als geplant. Wir nutzten die Zeit, um die vielen schönen Eindrücke Revue passieren zu lassen, und die vielen Fotos zu sortieren und zu bearbeiten.

Severin Bigler, 28.10.2025

Artenliste

1= Art mindestens 1x mal gesehen

Helgoland, Oktober 2025		Vorlage: kumulierte Liste der Reisen 2021 und 2023						
Datum:		So, 5.10	Mo, 6.10.	Di, 7.10.	Mi, 8.10.	Do, 9.10.	Fr, 10.10.	Sa, 11.10.
Orte:		Cuxhaven	Überfahrt	Südhafeng elände	Düne	NO- Gelände	Düne	Mittelland
			Kurgeländ e	Kurprome nade		Oberland	Vogelwart e	Überfahrt
			Südhafeng elände	Oberland		Kurpark		
Nr.	Art							
1	Kurzschnabelgans			1	1	1	1	1
2	Blässgans		1					
3	Brandgans	1	1					1
4	Ringelgans	1	1					1
5	Weisswangengans	1	1				1	1
6	Graugans		1					1
7	Pfeifente	1	1					1
8	Stockente			1	1	1	1	1
9	Spiessente		1					1
10	Eiderente	1	1	1	1	1	1	1
11	Trauerente		1				1	1
12	Ringeltaube	1	1	1	1	1	1	1
13	Türkentaube			1		1		
14	Strassentaube			1				1
15	Wasserralle				1	1	1	1
16	Teichhuhn	1			1			
17	Austernfischer	1			1		1	1
18	Goldregenpfeifer				1		1	
19	Kiebitzregenpfeifer	1						
20	Sandregenpfeifer	1			1		1	
21	Pfuhlschnepfe	1						
22	Steinwälzer	1	1		1		1	
23	Knutt	1						
24	Sanderling	1			1		1	1
25	Alpenstrandläufer	1			1		1	
26	Meerstrandläufer				1		1	
27	Zwergschnepfe					1		
28	Bekassine			1				
29	Rotschenkel	1				1	1	
30	Flussuferläufer	1						
31	Lachmöwe	1	1	1	1	1	1	1
32	Schwarzkopfmöwe				1		1	1
33	Zwergmöwe		1	1	1			1

34	Sturmmöwe		1		1		1	1
35	Mantelmöwe	1	1	1	1	1	1	1
36	Silbermöwe	1	1	1	1	1	1	1
37	Heringsmöwe				1	1		
38	Skua		1					
39	Schmarotzerraubmöwe	1						1
40	Brandseeschwalbe	1						
41	Trottellumme			1				1
42	Tordalk		1			1		
43	Gryllteiste		1			1	1	
44	Eistaucher						1	
45	Sterntaucher	1	1					1
46	Basstölpel			1				
47	Kormoran	1	1	1	1	1	1	1
48	Graureiher		1	1		1	1	1
49	Sperber		1	1	1	1	1	1
50	Turmfalke		1	1	1	1	1	1
51	Merlin							1
52	Wanderfalke						1	
53	Sumpfohreule				1			1
54	Elster	1	1	1	1	1	1	1
55	Dohle	1			1		1	1
56	Rabenkrähe	1	1	1	1	1	1	1
57	Kohlmeise			1		1		1
58	Buntspecht					1		
59	Feldlerche		1		1		1	1
60	Ohrenlerche		1		1		1	
61	Gelbbrauen-Laubsänger			1	1	1	1	
62	Fitis			1				
63	Zilpzalp			1	1	1	1	1
64	Mönchsgasmücke		1	1	1	1	1	1
65	Klappergrasmücke					1		1
66	Wintergoldhähnchen		1	1	1	1	1	1
67	Trauerschnäpper		1	1				
68	Zaunkönig							1
69	Star		1	1	1	1	1	1
70	Singdrossel		1		1	1	1	1
71	Rotdrossel		1	1	1	1	1	1
72	Amsel		1	1	1	1	1	1
73	Rotkehlchen	1	1	1	1	1	1	1
74	Steinschmätzer	1	1	1	1	1	1	1
75	Haussperling		1	1	1	1	1	1
76	Gebirgsstelze			1	1	1	1	1
77	Bachstelze	1	1	1	1	1	1	1

78	Wiesenpieper	1	1	1	1	1	1	1
79	Strandpieper				1	1	1	1
80	Waldpieper			1				
81	Buchfink		1	1	1	1	1	1
82	Bergfink		1	1	1	1	1	1
83	Bluthänfling		1	1	1	1		1
84	Stieglitz			1		1		
85	Erlenzeisig			1				
86	Alpenbirkenzeisig				1			
87	Grünfink			1				1
88	Schneeammer				1		1	
89	Zwergammer		1	1	1			1
90	Rohrammer				1	1		1
91	Spornammer				1			
	Summe	30	42	42	51	42	49	55
1	Seehund	1	1	1	1	1	1	
2	Kegelrobbe			1	1		1	1
3	Kaninchen				1			
4	Gefleckte Weinbergschnecke			1		1	1	

Vielen Dank!

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

Reisepartner von AG Traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern

www.apusbirding.ch